

Zum Thema „B212neu“:

Haarsträubende Planung

Wer in Lemwerder seine Lebensqualität durch täglich 7000 Fahrzeuge bedroht sieht und von der Politik einen schnellen Lückenschluss der B212neu einfordert, um künftig nur noch 1000 bis 1400 Fahrzeuge pro Tag ertragen zu müssen, darf sich nicht wundern, wenn viele Delmenhorster sich gegen eine Verkehrsvervielfachung auf bis zu 22400 Fahrzeuge täglich nach Fertigstellung der B212-Südvariante wehren. Denn das wäre die Konsequenz eines schnellen Baus nach jetzigem Planungsstand. Doch damit nicht genug: Auch in Ganderkesee oder Hasbergen ist das Dilemma der haarsträubenden B212-Planung angekommen. Hier heißt es nun Umgehungsstraße zur Verkehrsentlastung von Delmenhorst. Die

Wortführer der Initiative „Pro B212neu“ mögen den Betroffenen bitte mal erklären, warum sie das alles mal schnell akzeptieren sollen. Wenn hier etwas schnell gehen muss, dann ein erneutes, faires, ausgewogenes Raumordnungsverfahren unter Berücksichtigung sämtlicher Erkenntnisse und Abhängigkeiten! Das bisherige erfüllt diesen Anspruch nicht ansatzweise. Möglicherweise kann es das auch gar nicht, denn das Ergebnis war ja bereits vor der Untersuchung politisch festgeschrieben! Die Privatfinanzierung des Wesertunnels lässt grüßen!

WERNER HEIER, DELMENHORST

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.

Delmenhorster Kurier
02.02.2012